

Arbeitsblatt: Akustische Differenzierung

Der Trainer liest die Geschichte vor. Der Schüler vervollständigt die Lücken im Text.
Was fehlt? Ist es ein D oder ein T?

Das blaue Fahrrad

Als Dana noch ein Kin_ war, wünsch_e sie sich nich_s sehnlicher, als eines _ages ein eigenes Fahrra_ zu besi_zen. Vor vielen Jahren war es noch nich_ so selbs_vers_än_lich wie heu_e, _ass je_es Kin_ ein eigenes Fahrra_ bekam. _ie El_ern ha__en Dana versprochen, ihr zu ihrem 12. Gebur_s_ag ein Ra_ zu schenken. Bis _ahin war aber noch mehr als 1 Jahr Zei_. _a ha__e Dana eine I_ee.

Sie beschloss, _ass nächs_gelegene Ra_geschäf_ zu besuchen un_ zu schauen, was so angebo_en wir_. Eine freun_liche äl_ere _ame frag_e sie nach ihren Wünschen. Dana erklär_e ihr, _ass sie, wenn sie 12 Jahre al_ is_, von ihren El_ern ein Fahrra_ geschenk_bekomm_ un_ sie sich gerne im Geschäf_ umschauen möch_e.

_ie _ame zeig_e ihr, wo _ie _amenfahrrä_er s_an_en. Faszinier_ von _er großen Auswahl s_an_ Dana lange vor _en schönen Fahrrä_ern, _ie _or_ in allen Farben s_an_en. Insgeheim aber ha__e sich Dana eigen_lich schon längs_en_schie_en, _ass sie ein blaues Fahrra_ haben woll_e. Un__a erblick_e sie ein Fahrra_, _as genau ihren Vors_ellungen en_sprach.

Es leuch_e_e wun_erschön blau mi_ weißen S_reifen, ha__e einen weißen Sa__el, _er sehr weich aussah, Reifen, _ie auf _er Außensei_e aus weißem Gummi bes_an_en, _ie Lenks_ange war rech_s un_ links mi_ weißen Gummischü_zern überzogen, so_ass man einen gu_en Griff ha__e un_ beim Fahren nich_ abru_sch_e. Ein weißer Korb war schon auf _em Gepäck_räger mon_ier_. Es sah aus, als könn_e man _ami_ gleich losfahren.

Dana s_an_ vor _em Fahrra_ un_ könn_e sich gar nich_ losreißen. _ie äl_ere _ame erzähl_e ihr, _ass _as Fahrra_ berei_s für ein Mä_chen bes_imm_ gewesen war, _och _ie El_ern könn_en es schließlich nich_ kaufen, weil _er Va_er arbei_slos wur_e. Dana fan_im Gespräch mi__er _ame noch heraus, _ass ihr _as Fahrra_geschäf_ gehör_e. Sie erzähl_e ihr auch, _ass sich schon mehrere Leu_e für _as Fahrra_in_eressier_ hä__en, weil es ein so beson_ers schönes S_ück sei.

Als Dana ihren El_ern mi_ so viel Begeis_erung von _em Fahrra_ erzähl_e, ha__e _ie Mu__er eine gu_e I_ee. Sie mein_e, _ass man _as Fahrra_ anzahlen un_ je_en Mona_sers_en, wenn _er Va_er sein Gel_ bekam einen Be_rag ins Fahrra_geschäf_ bringen könn_e. So könn_e _as Fahrra_in _er Zwischenzei_ auch nich_ verkauf_wer_en. An ihrem 12. Gebur_s_ag wür_e sie _ann _as Fahrra_ abholen können. Freu_ig umarm_e Dana ihre El_ern.

Schon am nächs_en _ag ging ihre Mu__er mi_ in _as Fahrra_geschäf_ un_ _raf mi__er äl_eren _ame _ie Kaufvereinbarung. _ie rechne_e genau aus, wieviel Gel_ Dana je_en Mona_vorbeibringen muss_e. Je_en Mona_besuch_e nun Dana ihr Fahrra_, _as mi__em Schil_ „verkauf_“ versehen wor_en war. _as Jahr verging wie im Flug un_ an ihrem 12. Gebur_s_ag hol_e sie ihr Fahrra_ aus _em Geschäf_ ab un_ mach__ami_ ihre ers_e Fahr_.*